


# BRIDGE WORKS



...busy building  
bridges...

**“Wir produzieren.  
Wir sind Netzwerk.  
Wir sind Kooperations-  
büro für transkul-  
turelles Arbeiten.”**



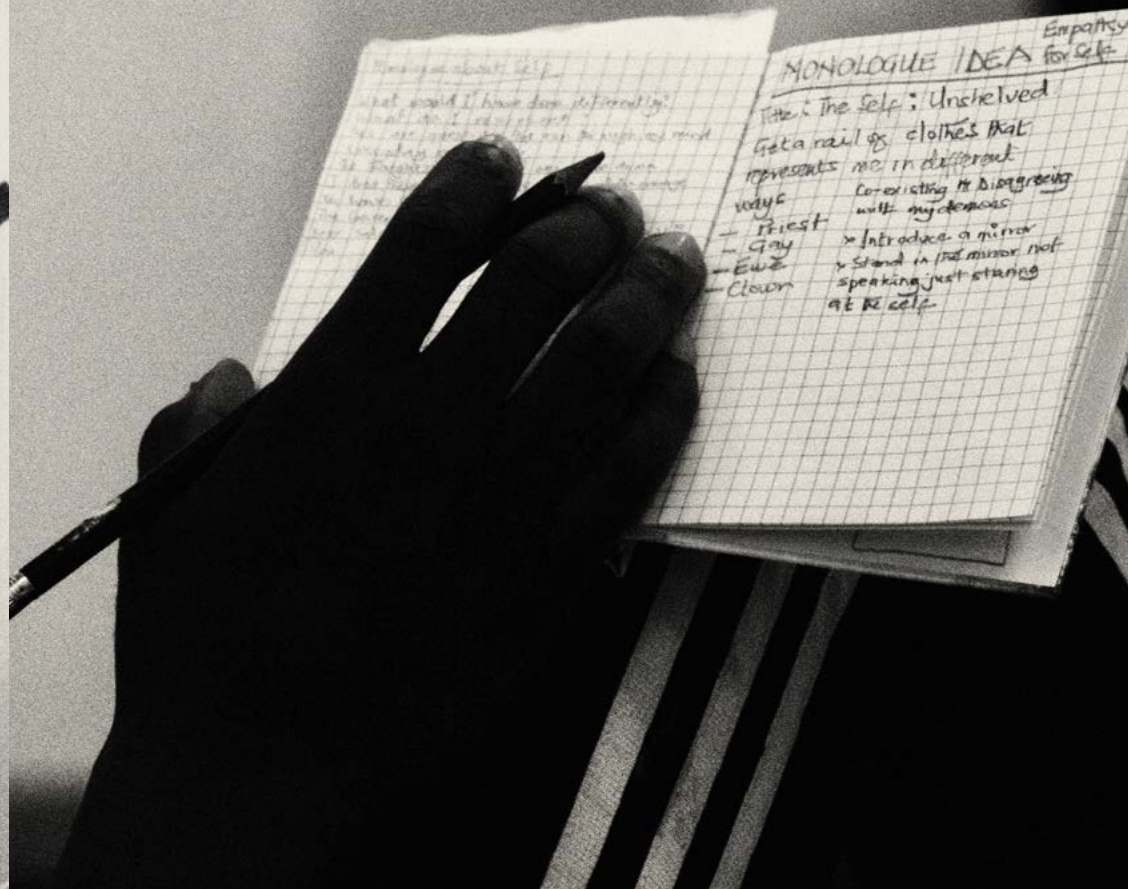
bridgeworks initiiert und realisiert transkulturelle und genreübergreifende Projekte und Produktionen – weltweit. Jährlich kooperieren wir mit internationalen Partner:innen, um im Spannungsfeld zwischen Darstellender Kunst, Musik, Literatur und Film gemeinsam an gesellschaftsrelevanten Themen zu arbeiten. Mit begleitenden Dialogformaten schaffen wir Begegnungsräume, suchen mit Expert:innen und Künstler:innen nach Antworten und verbinden uns lokal mit unserem Publikum.

Wir verstehen uns als transkulturelles Kollektiv mit einem Netzwerk von mittlerweile rund 100 Theatermacher:innen, Musiker:innen, Tänzer:innen, Medienschaffenden, Autor:innen sowie Kulturschaffenden aus der ganzen Welt, deren grundlegende Denkweise von Weltoffenheit geprägt ist und mit denen wir uns für eine grenzüberschreitende Vernetzung einsetzen. Wir dekonstruieren Stereotype und Vorurteile – um uns in den Künsten treffen!

Unser Arbeitsprinzip lautet: fair cooperation. Seit über sechs Jahren sind wir in einem dynamischen Prozess, geprägt von Lernerfolgen, Momenten des Scheiterns, zwischen Aktion und Reaktion mit unseren Partner:innen. Immer im Versuch, bestmöglich transparent und nach den ethischen Grundwerten der Fairness zu arbeiten und uns so aktiv gegen eine Hierarchisierung von Kulturen zu stellen.



4. ACTIVE LISTENING.
5. COMMUNICATE  $\rightarrow$  - BOUNDARIES, (NOT BORDERS).  
- PRESUME, ASK.
6. EVERY QUESTION IS VALID.
7. ALLOW THE PERSON TO EXPRESS THEIR THOUGHTS.
8. EMBRACE THE UNKNOWN & KNOWN.
9. LEARN FROM EACH OTHER'S POINT OF VIEW & TO DISAGREE.
10. BE OPEN TO NEW LANGUAGE.
11. NEED TO ROTATE RESPONSIBILITY
12. TRUST EACH OTHER & ROTATE RESPONSIBILITY WITH EACH OTHERS & YOURSELF.
13. BE PATIENT WITH EACH OTHERS & YOURSELF ON TIME.
14. SUPPORT EACH OTHER WITHOUT COVERING UP OTHER'S MISTAKES.
- 15.
- 16.



Unser Ziel: transkulturelle Arbeit gleichberechtigt gestalten. Wir sind überzeugt, dass die gerechte Aufteilung von Ressourcen, Arbeitsaufwand und Gewinn die Erfolgsaussichten von Projekten erhöht und die künstlerischen Ergebnisse qualitativ verbessert. Darum haben wir das Prinzip der „fair-coop“ (fair cooperation) etabliert.



Zu Beginn einer jeden Kooperation und Koproduktion erarbeiten wir gemeinsam mit allen Beteiligten ein Community Agreement. Mit diesem individuellen Verhaltenskodex sichern wir einen hierarchiearmen Erfahrungsraum und eine Blaupause für diskriminierungssensible Kooperation.

## Von der Romantisierung zur Realität, let's face it...

Als Akteur:innen der freien Szene können wir zwar zumeist flexibler gestalten, greifen aufgrund von Ressourcenknappheit jedoch häufiger auf „schnelle“ Methoden zurück. Hierarchiearme Räume und fair cooperation sind aber nicht einfach. Ganz im Gegenteil: Sie sind arbeitsintensiv und benötigen Zeit. Sie bringen eine Auseinandersetzung mit systemischen und strukturellen Arbeitsweisen mit sich.

fair cooperation fordert uns heraus, Wissen zu hinterfragen, im ständigen Dialog neues Wissen zu erzeugen und Gewohnheiten zu durchbrechen. Auch, wenn wir allzu häufig scheitern und unsere Ressourcen nie ausreichen, sind wir in einem Prozess, in dem wir mit unseren Partner:innen lernen und wachsen.

Dabei gilt es auch, Fragen danach zu stellen,

- wer auf wen mit welchen Ideen zugeht,
- mit welchem Wissen über Machtgefüge und Kompetenzen,
- mit welcher Vorstellung von Methoden, Strukturen und Wirklichkeiten
- und vor allem, mit welchen (monetären) Ressourcen entschieden und gearbeitet wird.





Projekt & Videodokumentation

zum Projekt



Wir haben mit drei aufeinander aufbauenden Formaten eine Strategie für die nachhaltige transkulturelle Zusammenarbeit entwickelt:

## Begegnen, Forschen & Initiieren

**Rechercheisen & art laboratories:** Crossover! Jede Kooperationsanbahnung beginnt mit Rechercheisen, Begegnungstreffen und Kontaktaufbau in die Partnerkultur. Danach starten wir in die künstlerische Zusammenarbeit mit dem art-lab, einem internationalen Begegnungslabor. 20-30 Künstler:innen mit unterschiedlichen kulturellen Identitäten und aus verschiedenen künstlerischen Disziplinen forschen und arbeiten vier Wochen gemeinsam zu einem gesellschaftsrelevanten Thema – zwei Wochen in Deutschland, zwei Wochen an Orten der Kooperationspartner.



Durch das art-lab schaffen wir neue Verbindungen: Künstler:innen lernen sich kennen, erweitern ihr Netzwerk sowie ihre transkulturellen und interdisziplinären Kompetenzen. Das art-lab ist von jeglichem Ergebnisdruck befreit, es ist ein „Zwischen-Ort“, in dem produktionsungebundene und prozessorientierte künstlerische Forschung möglich ist.



## Kooperieren & Produzieren

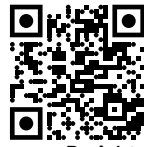
**co-productions:** Is it love? Manchmal entstehen aus den art-labs Ideen. Wir begleiten diese dann bestmöglich mit unserer Expertise in der Durchführung transkultureller Zusammenarbeit. Wir stoßen auch eigene professionelle, internationale Ko- und Eigenproduktionen in Zusammenarbeit mit unseren Partner:innen an. Das Ergebnis wird an Orten beider Kulturen gezeigt.

## Diskutieren & Vermitteln

**Let's talk!** Ein digitaler und analoger Ort des Diskutierens und Teilens. Welche Vorstellung haben wir von einer zukünftigen Gesellschaft? Wie wirkt ein künstlerisches Werk in unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten? Durch Talks und Panels erörtern wir mit unserem Publikum und Expert:innen aus Bereichen wie Soziologie, Psychologie, Politik, Architektur oder Philosophie wichtige politische und gesellschaftliche Fragen.



Projekt & Trailer



zum Projekt

# Mit beyond verbinden wir uns. International, regional, mit dir.



Jeder Theaterbesuch, jedes Kunst-, Musik-, Tanzprojekt, jeder Workshop bedeutet, einen Sprung ins kalte Wasser zu wagen: Was erwartet mich? Was werde ich diesmal erleben und welche neuen Eindrücke wirken nachträglich auf mich ein?

Mit „beyond“, unserer Sparte für Kontextualisierung und Vermittlung, machen wir unsere Arbeit(en) nahbarer, transparenter, verständlicher und interaktiver.

Durch Aktionen, Workshops und Dialogveranstaltungen schaffen wir Räume für Austausch, für Gedankenexperimente, für Streit, für Spaß, zum Nachdenken, Vordenken, Neudenken und Mitdenken.

Unser internationales Netzwerk aus Künstler:innen und anderen Menschen des Kulturbetriebes bereichert auch hier unsere Arbeit durch viele unterschiedliche Erfahrungen, Sichtweisen und Fähigkeiten. Durch die kollaborative Arbeit werden Professionen und Ideen zusammengebracht, Bühnen und Räume für Gelegenheiten und Visionen geöffnet. Für uns gehören Erproben, Scheitern und ein künstlerischer Anspruch genauso dazu wie die kulturelle Bildungsarbeit.







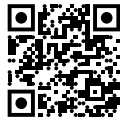
# Diskutiere mit uns!

In interaktiven Begegnungsräumen suchen wir mit Expert:innen und Künstler:innen nach gemeinsamen Antworten zu Themen, die uns und vielleicht auch dich bewegen.



# Probier dich aus!

Wir gestalten Workshops und Open-Calls zu unserem Jahresthema, zu Produktionen und mit unserem Netzwerk internationaler Künstler:innen. Ob für Schulen, Kitas oder Einzelpersonen mit unterschiedlichen Backgrounds, Altersstufen und Lebensrealitäten: Unsere Workshops sind für euch alle ein Ort des Ausprobierens!



Doku-Trailer

# Tu dich mit uns zusammen!

Wir kooperieren nicht nur mit unserem internationalen Netzwerk, sondern auch mit lokalen Akteur:innen, um unsere Themen voranzubringen. Und zwar mit denen, die an Fragestellungen arbeiten, an denen auch wir arbeiten. Wir in der Kunst und sie eben anders. Das sind zum Beispiel Stadtgestalter:innen, Akteur:innen aus der Mobilitätsbewegung, Klima-Aktivist:innen u.v.m.

# Diversity: International Network Arts Education



2022 haben wir den Grundstein für ein Vermittlungsnetzwerk gelegt, in dem sich Künstler:innen aus der ganzen Welt und mit Leidenschaft für Vermittlungsprozesse austauschen, voneinander lernen und nach Wegen der Zusammenarbeit suchen.

# Gemeinsam & fair.

Unser internationales Künstler:innen-Netzwerk ist das Herzstück unserer Arbeit. Es wächst immer weiter und entwickelt sich aus unseren Jahreskooperationen, in denen wir uns gemeinsam mit unseren jeweiligen internationalen Partner:innen intensiv mit einem übergeordneten aktuellen Thema beschäftigen.

2018  
2020/21  
2022  
2023  
2024

Uganda — womanhood  
Palästina — fear & identity  
Kolumbien — narratives & radicalisation  
Ghana — disagreement & coexistence  
Ukraine — guilt & shame



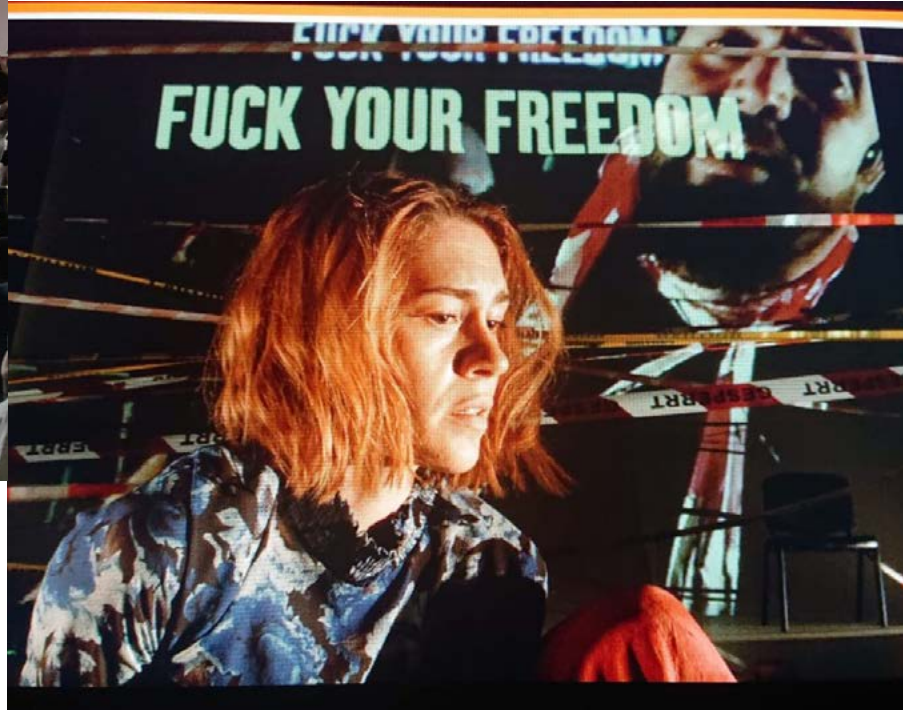
zum Netzwerk

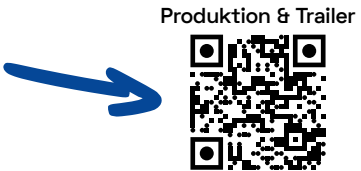




Produktion & Trailer

Produktion & Trailer





Produktion & Trailer



SAY HI!

## Kontakt

info@thebridgeworks.org

+49 15678 946 700

www.thebridgeworks.org



### Fotocredits:

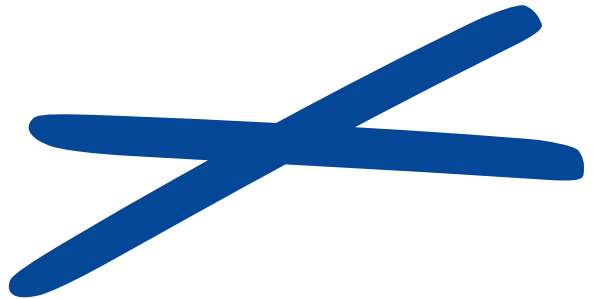
S. 4 & 5: Mirko Borscht // S. 8: bridgeworks // S. 9: Stereo48 //  
S. 12: bridgeworks // S. 13: Mirko Borscht // S. 16: Mirko Borscht //  
S. 17: Echodrama // S. 22: Simon Eifeler // S. 23: Mirko Borscht //  
S. 24: Christof Wolff // S. 25: bridgeworks // S. 27: Mirko Borscht

### bridgeworks wurde und wird u. a. gefördert von:

Fonds Darstellende Künste, ifa – Institut für Auslandsbeziehungen,  
NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, Kunststiftung NRW,  
Nationales Performance Netz, Ministerium für Kultur und Wissen-  
schaft NRW, Goethe-Institut, ERASMUS+, Fonds Soziokultur,  
NRW KULTURsekretariat, Kulturamt Düsseldorf, nrw landesbüro  
tanz, Stadt Köln, Deutscher Übersetzerfonds, Engagement Global,  
kreativ-transfer



**...it's all about  
Brücken bauen.**



 the\_bridgeworks

 thebridgeworks

[www.thebridgeworks.org](http://www.thebridgeworks.org)